
PERSPEKTIVE EUROPA

NEWSLETTER

Juli-August 4 /2020



Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer neigt sich dem Ende zu, aber der Corona-Virus ist weit davon entfernt sich zu beabschieden. Wir planen zwar wieder die ersten analogen Jugendbegegnungen, aber viele Schulbehörden lassen weiter keine Auslandsreisen zu. Perspektive Europa wird also in den kommenden Monaten weiter innovative online Formate entwickeln, um Jugendbeteiligung zu ermöglichen – für ein jugendgerechtes und nachhaltiges Europa.

Christopher Lucht

www.perspektiveeuropa.de lucht@perspektiveeuropa.de

<https://www.facebook.com/Perspektiveeuropa/?ref=bookmarks>

Bürogemeinschaft - Dunckerstrasse 67

D-10437 Berlin - Tel: 0177 – 33 78 468 / 030 411 98 528

Inhalt:

Veranstaltungsrückblick:

- **Trebnitz: Eröffnung der Feldsteinscheune**
- **MEP-Jugenddialog 2021 EUROPIA**
- **USAid-Online-Forum: Jugendaustausch Ukraine Brandenburg
Enschede**
- **ReGeneration 2030**

Sonstige Aktivitäten – Teilnahmen

Terminvorschau Perspektive Europa

Kommende Ausschreibungen der EU-Aktionsprogramme

Veranstaltungsrückblick Perspektive Europa

Schloß Trebnitz mit neuem Gebäude für Groß-Veranstaltungen

Am 31. August wurde die renovierte Feldsteinscheune auf dem Gelände von Campus Trebnitz offiziell von Brandenburgs Bildungsministerin Britta Ernst eröffnet. Nach Corona sollen dort bis zu 200 Besucher Platz finden. Zur Eröffnung gab es bei Beachtung der Abstandsregeln immerhin schon für 60 Gäste aus Deutschland und Polen Platz.

"Grenzenloser Dreiklang - Natur, Kultur und Bildung!" heißt das Projekt, das gemeinsam mit den polnischen Städten Gorzow und Witnica im EU Förderprogramm Interreg V A gefördert wurde. Wir freuen uns alle darauf, den Saal bald unter Normalbedingungen mit Jugendlichen aus ganz Europa nutzen zu können. www.schloss-trebnitz.de



Kollage: Jörg Schröder - Seelow



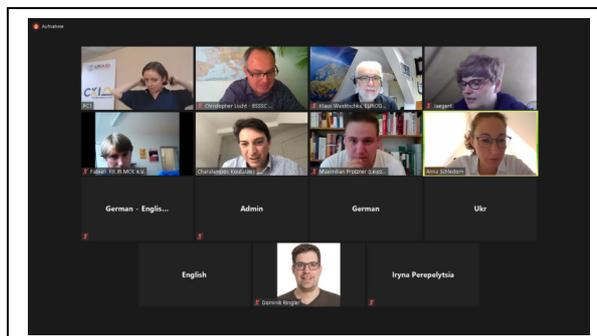
EUROPIA - Das Modell Europa Parlament startet in die 8. EU-Beteiligungsrunde für Jugendliche

Mit dem Beginn der deutschen EU-Ratspräsidentschaft am 01.07.2020 startete auch der achte Zyklus des EU-Jugenddialogs. Er steht bis Ende 2021 unter dem Titel "Europe for YOUTH - YOUTH for Europe: Space for Democracy and Participation". Damit hat sich die Triopräsidentschaft Deutschland, Portugal und Slowenien für die kommenden 18 Monate das Europäische Jugendziel # 9 – "Räume und Beteiligung für Alle" als gemeinsames Thema gewählt.

Auch das MEP 2021 (geplant für den 21.-26. Februar 2021) wird sich diesem Thema stellen, denn wir sind als Erasmus-gefördertes Projekt in diesen europäischen Meinungsbildungsprozess involviert: eine große Ehre und Herausforderung. Daher haben einige Jugendliche auch an der Informationsveranstaltung für Deutschland am 10. Juli teilgenommen. Hier konnten wir uns mit anderen EU-Jugend-Projekten vernetzen, Tipps und

Informationen austauschen und überlegen, wie wir unser Projekt und den EU-Prozess miteinander effektiv verbinden, damit wir im Februar 2021 mit tollen neuen Ideen in unser 22. MEP unter dem Titel „EUROPIA“ starten können und Jugendbeteiligung endlich wieder leben können. www.mepgermany.de

Neue Schwung für Städtepartnerschaften und Jugendaustausch mit der Ukraine



In einem von USAid organisierten Online - Forum am 27. und 28.8. ging es unter dem Titel „City to City Partnership and Exchange Program“ um den Austausch zwischen Deutschland, den Niederlanden und der Ukraine sowie die Stärkung der Jugendbeteiligung. Ziel des Gedanken- und Projektaustausches war es, potenzielle bilaterale oder multilaterale Zusammenarbeit für die kommenden Jahre zu identifizieren.

Dazu gab es einen direkten Dialog zwischen Jugendvertretern und Kommunalvertretern, vor allem aus der Region Ostukraine und Brandenburg. Als wichtiges Beispiel wurde u.a das Trebnitzer Projekt „Deutsch-Polnische Jugendagora im ländlichen Raum“ vorgestellt. Es ging aber auch um die Vorstellung von Jugendstrukturen wie den Kreis- Kinder und Jugendring Märkisch Oderland (Fabian Brauns) und das Kompetenzzentrum Jugendbeteiligung Brandenburg (Dominik Ringler). Spannend war vor allem die Vielfalt des Engagements von Jugendlichen in den Städten Kramatorsk, Bakhmut, Druzhkivka und Mariupol. Der Organisator Herr Babis Koutalakis konnte am Ende wichtige Verbindungen zwischen den beteiligten Städten und Initiativen u.a aus Leipzig, Fürstenwalde, Regensburg und Göttingen mit Städten und Jugendräten in der Ostukraine herstellen.



ReGeneration 2030- Summit

Trotz der globalen Pandemie und beispielloser globaler Herausforderungen fand am 20. und 21. August das dritte jährliche Treffen von ReGeneration2030 statt.

Dafür wurde ein völlig neues Format geschaffen, bei dem die neue Technologie genutzt wurde, um Jugendliche in der gesamten Region über Zoom miteinander zu verbinden, während sie sich physisch in lokalen Knotenpunkten (Hubs) treffen konnten.

Mehr als 150 Personen nahmen teil, entweder online, in physischen Zentren, als Referenten oder als Organisatoren. Etwa 120 junge Menschen trafen sich zu einer inspirierenden Programmgestaltung, etwa 50 nahmen online teil und 70 junge Menschen trafen sich persönlich in lokalen Zentren in Krakau, Greifswald, Reykjavik, Stockholm, Kopenhagen, Helsinki, Tallinn, Vilnius, St. Petersburg und Kiew. Die Teilnehmer, die 13 Länder und autonome Regionen abdeckten und sich über vier Zeitzonen erstreckten, konnten so die regionale Vielfalt erleben, die den ReGeneration 2030-Gipfel zu einem so starken Erlebnis macht!

Jonas Færgeman, Vorsitzender von ReGeneration 2030, war vom Engagement der Teilnehmer beeindruckt: "Dieses Jahr hat mir wieder einmal bewiesen, dass die Energie und die Willenskraft junger Aktivistinnen und Aktivisten kein Ende haben! Man kann nicht anders, als sich von solchen Bemühungen inspirieren zu lassen - inmitten einer Klimakrise und einer globalen Pandemie ist es wirklich eine erhebende Erfahrung, die Leidenschaft dieser Generation zu erleben, wenn es darum geht, die Themen zu bekämpfen, die uns alle gefährden".

Am Ende stand ein Aktionsworkshop, bei dem sich alle Knotenpunkte und Online-Teilnehmer in Gruppen zusammenfanden, um Projekte zu entwickeln, die sie im nächsten Jahr in ihren lokalen Gemeinden vorantreiben werden.

https://www.regeneration2030.org/post/an-exceptional-summit-for-exceptional-times?fbclid=IwAR3uHMX5QGGInJxJ7a-9pbjFp8g_pgvaqomIF8Yfiuxkm-td5yvzzC5oW4

Sonstige Aktivitäten und Teilnahmen:

- Fünf erfolgreiche Erasmus Anträge zur Frist 7.5.2020 – MEP Germany und MEP Bucharest (Warteliste), WEMEP Dublin; Stiftung Gollwitz - Make your own History, Schloß Trebnitz Jugend-Agora und Dezemberprojekt „Europe after Corona“.
- Trebnitzer Schlossgespräch zum Thema „Stiller Wandel entlang der Oder“: Referentinnen: Prof. Dr. Magdalena Nowicka, Professorin für Migration und Transnationalismus an der Humboldt Universität Berlin; Anna Stahl-Czechowska, Vorstand bei @agitPolska e.V. Polnische-Deutsche Initiative für Kulturkooperationen / EAF Berlin
- Web-Konferenzen zur Baltic Sea Youth Platform

Europäische Perspektiven – Terminvorschau

22.-24.09.2020	BSSSC Autumn Youth Event - Online
29.9.-1.10.2020	BSSSC Annual Conference - Online
3.10.2020	Tag der Deutschen Einheit im Erlebnis Europa – Europa zeigt Solidarität (?)
20.10.2020	EUSBSR Annual Conference Online incl. Baltic Sea YouthCamp

What's up: Kommende Ausschreibungen ausgewählter EU-Aktionsprogramme

Europa für Bürgerinnen und Bürger

Die Antragsfristen für die neue Finanzperiode 2021-2027 stehen noch nicht fest

Erasmus plus Jugend (01.10.2020)

Key Action 1: Jugendbegegnungen, Europäischer Freiwilligendienst, Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte der Jugendbildung

Key Action 2: Strategische Partnerschaften - transnationale Jugendinitiativen

Key Action 3: EU-Jugenddialog

Erasmus plus Jugend: Kreativität und Kultur: Zusätzlicher Aufruf für den Bereich Strategische Partnerschaften im Herbst 2020 (Frist 29.10.2020)

Die Europäische Kommission bereitet hat in Reaktion auf die Herausforderungen der COVID-19 Pandemie einen zusätzlichen Aufruf für die Leitaktion 2 "Strategische Partnerschaften" innerhalb des EU-Programms Erasmus+ veröffentlicht. Europaweit sollen dafür rund 200 Millionen Euro Fördergelder zur Verfügung gestellt werden. Im Jugendbereich geht es um Kompetenzentwicklung und Inklusion durch Kreativität.

<https://www.jugend-in-aktion.de/foerderung/leitaktion-2/strategische-partnerschaften-kultur-antwort-auf-covid-19/#akkordeon-antragsprozess>

Das neue Akkreditierungsverfahren in Erasmus+ JUGEND IN AKTION ab 2021

Das neue Erasmus+ Programm (2021 - 2027) ermöglicht es Trägern ab sofort, mit der Akkreditierung einen vereinfachten Zugang zum Programm zu beantragen. Nach erfolgreich bestandener Anerkennungsverfahren bleibt eine Akkreditierung bis zum Ende der Programmlaufzeit 2027 gültig.

In Vorbereitung auf das neue Programm wurde am 10.07.2020 der erste Aufruf veröffentlicht, sich um eine Akkreditierung für die Mobilitätsprojekte der Leitaktion 1, gültig für das neue Erasmus+ JUGEND IN AKTION ab 2021, zu bewerben.

Grenzüberschreitende Lernmobilität bleibt in der kommenden Programmgeneration 2021 bis 2027 der Kernbereich von Erasmus+. Darunter fallen im Jugendbereich (neben den bekannten Jugendbegegnungen und den Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte) neu auch die sogenannten "Jugendpartizipationsprojekte". Diese Projekte sollen das zivilgesellschaftliche Engagement junger Menschen stärken. Dazu werden ab 2021 Projekte gehören, die in Zusammenhang mit dem EU-Jugenddialog stehen.